



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Seelen arstediē/ vor de gesunden vnde krancken/ tho
dessen varliken tyden/ vnde yn dodes nöden**

Rhegius, Urbanus

Magdeborch, 1530

VD16 R 1939

Nu hebbe acht/ wo sick Christus hefft gehalten am Cruesze yn der
anuechtinge/ volge em na/ so veel Godt gnade giff.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34567

tho steruen/ Sterne alse Christus/so steruestu
wol/ Wente Christus ys vns thom vorbilde
geuen/ na em tho leuen / lyden vnde steruen/
Nemant kan recht leuen / recht lyden /recht
steruen/ydt schee denn na syner mathe/ gelick
frölich dem leuen/lyden vnde steruen Christi/
ynn welfers dodt / aller Christen dodt vor
slingen ys.

Nu hebbe acht/ wo sich Chris
tus hefft gehalten am Crütze yn
der anuechtinge / volge em
na/ so veel Godt
gnade giff.

Erstlick wart he angeuochten mit dem dode/
do se spreken/He stige ydtsunder van de crütze/
he hefft andern gehulpen/kan em siluest nicht
helpen/alse se spreken scholden/ydt ys vrhe mit
em/he moth steruen vnde vorghan/dar helpet
nicht tho/ Wente also wert dick de vyendt
mit dem dode vorschrecken / duerst sy getrost/
Christus hefft den vyendt auerwinnen / du
werst en dorch Christum ock auerwinnen/werp
vor den schilt des gelouens yn Christum /vnde
sprick/ Myn here Christus eyn Köninck der
glorie vnde here des leuendes / leuet vnde re
geret/de latt my nicht ym dode/ dat weth ick/
ick moth by em ewichlick leuen/ Dat he my
duerst lett ydtsunder de anuechtinge eruaren
vnde rydlick steruen / geschüt my tho gude/
Wente

I.

Wente schal ick yn dat ewige leuent Eamen/so
moth ick yo dyth elende tydlick leuent vor
laten / vnde eme steruen / dat ick erst recht
anheue tho leuende/ Dartho ys my gudt dat
ick dorch mynen egen dodt eruare / wat grote
leue my Christus bewiset/vn̄ wat grote dinc̄
he vor my gedan hefft/so he vor my gestor
uen ys/vnde hefft den dodt s̄luest vorsocht/
vthgedelget / vnde de porten der hellen auer
wunnen/ Wente ick s̄s nicht also gewust heb
de vnde vorsocht/wo grot de macht des leuens
des yn Christo ys / de vn̄sen dodt vorlungen
hefft / vnde were nicht so danckbar worden
Christo mynem heren vnde vorlöser/Darum̄
me so Christus leuet/so wil ick oec leuen / vnde
schal my desse dodt aliene ein saliger slap syn
vnde ynganc̄ yn dat rechte leuent Amen.

II.

Thom andern/wart Christus angenoch
ten mit der s̄nde/ alse were he ein s̄nder ge
wesen/do se sprek̄en/ Bistu Gades söne/so sty
ge van dem Cr̄uze/he hefft anderen gehulpen/
helpe dy s̄luest/alse wolden se seggen/he hefft
mit bedregerye vm̄ne ghan/he ys nicht Gad
des söne/sundern ein s̄nder. Dergelicken oec
vorsocht de Sathan den krank̄en/werpet em
vor syne s̄nde hüplick/ yfft he en mochte tho
der vortwiuelinge dringe / dat he sic̄ nener
gnade tho Gade vorsee/ Sta du vaste/ vnde
sprick̄/ya ick bin yn my s̄luest ein groth s̄n
der vnde vordömelick/ Querst Christus ys
n̄en s̄nder/vnde ys vor myne s̄nde gestorue/
Darum̄

Darumme synt se betalet/ vnde weren er noch
so vele/ Wente de dodt Christi ys eyne vor
soninge vor myne sünde/ darumme weth ick
van sünden nichtes mer/ ick dancke Christo/ de
my se betalet vnde vorgeuen hefft.

Thom drüdden/ wart Christus angenoch
ten mit der helle vnde ewige vordömenisse/ do
se spreken/ He hapet yn Gade/ vorlöse he en
ydsunder/ wenn he en wil/ Also wolden se seg
gen/ alle syne hapening yn Godt/ ys vorgeue
lick/ Godt wil en nicht hebben/ he ys vordö
mer. Hyr lath dieck nicht erren/ sla tho rügge/
sünde/ dodt/ vnde helle/ de ghan dy nicht mer
an/ Sü allene Christum an/ de ys dyn/ vnde
hefft dy van dem düel vnde vordömenisse
där erkofft/ Du heffst yn Christo Ihesu vn
schuld genoch/ vn mer wenn genoch/ du heffst
yn Christo leuen genoch/ vn mer wenn genoch/
du heffst yn Christo alle salicheit genoch/ vnde
mer wenn genoch/ Lath dyn herte van Christo
de gecrüzygeden yn nener anuechtinge affwen
den/ so steystu vp einem vnauerwintliken vel
se/ wedder alle porten der hellen/ vnde sprickest
mit Christo/ Psalm. xvj. Ick hebbe den
heren alle tydt vor ogen/ wente he ys my tho
der rechten/ darumme werde ick wol bliuen/
Darumme frouwet sieck myn herte/ ock myn
siesch wert seker leggen/ du werst my kint/ don
den wech thom leuende/ vor dy ys frouwde de
välle/ vnde lefflick wesent tho dynen rechtern
handt ewichlick. Doch solken gelouen yn
Christum bistu eyn kindt Gades/ eyn broder

III.

Psalm.
xvj

Gal. iij.
Joha. j.

C

vnde

Rom. vltj vnde medeetue Christi vnde werst ewichlick
Matthe. salich/ Desse loue maket framde framen/
xxx dat ys/ Christlōngen werden alse de gebenedyeden
Kinder des hemmelschen vaders ynt leuent ghan/ynt ryke der hemmel/dat den kinderen van anbegynne beredet ys.

III
Riffe du nu yn der anuechtinge dy ganz swack yn gelouen entfyndest/ vnde nicht geduldich yn dem willen Gades/ yn de hōpeninge nicht gar vaste/ vnde derhaluen fruchtest/ ydt sta dyne sake nicht wol mit Gade/ welck warlick/ O leue Godt/ eyne sware auerlastige anuechtinge ys/ Myn framme Christ/ gedencke noch/wo Christus vnmeydylent willen yn solker vndregeliken anuechtinge was/ dat ydsich leth anseen/also dat alle hulpe/trost vnde bystandt vthe were/ Godt vnde alle werlydel tornige vyende weren/do he sprack.

Myn Godt/ myn Godt/
worumme heffstu my
vorlaten.

O wo eyne gruwsame anuechtinge was dat/ewige Godt/wo suwer ysser Christo worden/dat he vor vns den bitteren dodt vorsochte/ vnde den wech des Crūzes licht makede/ so nu Christus sich willichliken yn solke gruwelike vnydelike angst vnde iammer hefft gegeben vth genedigem willen synes vnde vnser hemmels